

24. Juni 2013

## Bundestags-Wahlprüfsteine des Party Service Bundes Deutschland e.V. vorgestellt: Verbandsspitze diskutiert mit Bundestagsausschuss-Chef Goldmann

Datum 24.06.2013 | Rubrik: Verbände

Bewertung



**Osterholz-Scharmbeck.** Auch die Unternehmer aus der Partyservice- und Catering-Branche fragen sich, wo sie bei der Bundestagswahl am 22. September ihr Kreuz machen sollen. Eine Orientierungshilfe - die über die Bundestagswahl hinaus greifen soll - bieten die Wahlprüfsteine des Party Service Bundes Deutschland e.V. (PSB). Der Branchen- und Berufsfachverband stellte sie jetzt in Aschendorf im Landkreis Emsland der Öffentlichkeit vor. Die Wahlprüfsteine basieren auf Umfragen unter den rund 500 Mitgliedern. Sie werden nun an alle Parteien verschickt, die

bereits im Bundestag und in den Länderparlamenten vertreten sind. Eines der ersten druckfrischen Exemplare des sechsseitigen Papiers erhielt der FDP-Bundestagsabgeordnete Hans-Michael Goldmann, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Der ehemalige Aschendorfer Bürgermeister Goldmann war in den Gastronomiebetrieb des Partyservice-Unternehmers André Tierling gekommen, um sich in eineinhalb Stunden mit der PSB-Spitze und mit Tierling über Branchenthemen auszutauschen. Zuvor hatten PSB-Präsident Ferdinand W. Patzer und Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Finken die Eckpunkte der Wahlprüfsteine skizziert. Im Kapitel „Steuern und Abgaben“ spielt die „große Verunsicherung angesichts unterschiedlicher Definitionen und Interpretationen der gesetzlichen Grundlagen“ eine entscheidende Rolle (so eine Formulierung aus den Wahlprüfsteinen). Der Party Service Bund Deutschland e.V. fordert deshalb einen „reduzierten Mehrwertsteuersatz auf Gastfreundschaft“ von einheitlichen sieben Prozent. Außerdem spricht sich der Verband für Reformen in den sozialen Sicherungssystemen aus, die zu niedrigeren Lohnzusatzkosten führen sollen. Weitere Forderungen betreffen unter anderem eine Reduzierung der Bürokratie-Lasten und den Erhalt flexibler Beschäftigungsformen. Darüber hinaus befasst sich der Party Service Bund Deutschland in seinen Wahlprüfsteinen intensiv mit den Rahmenbedingungen der Verpflegung an den Kindertagesstätten und Schulen. Dazu gehöre vor allem, dass die professionellen Caterer und Partyservice-Unternehmen für ihre wichtigen Dienstleistungen angemessen bezahlt würden. Damit die Sensibilität für gesunde und qualitativ hochwertige Ernährung wachse, sei Ernährungs-Unterricht als fester Bestandteil des Unterrichts unverzichtbar. Ferner positionieren sich die Wahlprüfsteine des Party Service Bundes Deutschland für eine umfassende Kennzeichnungspflicht gentechnisch beeinflusster Lebensmittel sowie für häufigere, strengere und wirksamere Lebensmittelkontrollen. Die Gesundheit der Menschen dürfe nicht dem Gewinnstreben untergeordnet werden und vorsätzliche Lebensmittel-Manipulationen seien keine Kavaliersdelikte, wird in den Wahlprüfsteinen formuliert. Vor allem für die Bekenntnisse zu einer höheren Lebensmittel-Qualität und einem stärkeren Ernährungsbewusstsein in der Bevölkerung spendete der Bundestagsabgeordnete Goldmann dem Party Service Bund Deutschland e.V. ein dickes Lob. Einig waren sich die Verbandsvertreter und der Spitzen-Liberale auch darin, dass bei der Diskussion um die Schulverpflegung nicht der Preis der bestimmende Aspekt sein dürfe, sondern die Wertigkeit der Angebote. Mit Blick auf die PSB-Forderung nach strengeren Lebensmittelkontrollen hat

Hans-Michael Goldman darum, dass die Unternehmer ihre eigene Verantwortung ernster nehmen sollten und „die Branche Selbstreinigung betreiben“ müsse - was das staatliche Eingreifen natürlich nicht ausschließen würde. Beim Thema „reduzierter Mehrwertsteuersatz auf Gastfreundschaft“ kritisierte der FDP-Bundestagsabgeordnete die von ihm mitgetragene Bundesregierung: „Dass die im Koalitionsvertrag vorgesehene Mehrwertsteuer-Reform nicht zustande kam, ist ein großes Übel.“ Das müsse in erster Linie dem Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble zugeschrieben werden, so Goldman. Der Ausschuss-Vorsitzende fuhr fort: „Es wäre wünschenswert, wenn sich die nächste Bundesregierung an diese Reform herantrauen könnte. Aber ich wage zu bezweifeln, dass sie das tun wird.“

Die Wahlprüfsteine des Party Service Bundes Deutschland e.V. sind in der Bundesgeschäftsstelle unter Tel. 04791/9829770 oder E-Mail [info@partyservicebund.de](mailto:info@partyservicebund.de) erhältlich.

[www.partyservicebund.de](http://www.partyservicebund.de)

*Foto: ;(v.l.n.r.): Ferdinand w. Patzer, Präsident PARTY SERVICE BUND DEUTSCHLAND e.V., Wolfgang Finken, Geschäftsführer PARTY SERVICE BUND DEUTSCHLAND e.V., André Tierling, Inhaber Partyservice Ostholthoff, Hans Michael Goldman, MdB*

mp, RbB

*Quelle: PARTY SERVICE BUND DEUTSCHLAND e.V.*